Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 51.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,45 durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Donnerstag, den 12. März.

Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber".
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.

1908.

Preußischer Landtag
Abgeordnetenhaus.

Berlin, 7. März.

Das Abgeordnetenhaus beendete beim Eisenbahnetat zunächst die Beratung des Antrages von Korn-Rudelsdorf betreffend Maßregeln insachen der Kohlennot; der Antrag wurde an die Budgetkommission verwiesen. Im weiteren Verlauf der Sitzung beschäftigte man sich größtenteils mit lokalen Fragen und Wünschen. Auf Anfrage des Abgeordneten Macco (nl.) erklärte Minister Breitenbach, daß die Sekundärbahnvorlage dem Hause so zeitig zugehen werde, daß sie, für den Fall, daß die Session vor Ostern geschlossen werden sollte, noch vorher vom Landtage erledigt werden könnte. Eine längere Erörterung entspann sich noch über die Ausdehnung des Berliner Vorortsverkehrs, wobei unter anderem die Elektrisierung der Berliner Stadt- und Vorortbahn zur Sprache kam. Minister Breitenbach erklärte, daß für den Ausbau der Nordbahn voraussichtlich in den nächsten Etat Mittel eingestellt werden könnten. Die Verwaltung sei stets bestrebt gewesen, den Bedürfnissen des Vorortverkehrs Rechnung zu tragen. Die Elektrisierung der Berliner Stadtbahn würde sehr hohe Kosten beanspruchen. Abgeordneter Hammer (kons.) empfahl, die Stadt Berlin an diesen Kosten zu beteiligen. Abg. Baensch-Schmidtlein (fk.) trat für Einrichtung einer neuen Station zwischen Hermsdorf und Warmbrunn und mehrere andere Verbesserungen des Riesengebirgsverkehrs ein. — Am Montag wird die Beratung fortgesetzt. Außerdem steht auch die zweite Beratung des Quellenschutzgesetzes auf der Tagesordnung. Die Interpellationen wegen der Besoldungsvorlage sollen am Mittwoch verhandelt werden.

Berlin, 9. März.

Das Abgeordnetenhaus führte heute die Beratung des Eisenbahnetats zu Ende. Bei dem Extraordinarium kamen, nach Betriebsdirektionen getrennt, die Neuforderungen für die einzelnen Provinzen zur Sprache, bei denen die Abgeordneten Gelegenheit hatten, die Sonderwünsche ihres Wahlkreises, ihres Wohnortes oder ihrer Heimatsprovinz vorzubringen. Von diesem Rechte machten sie so ausgiebig Gebrauch, daß die ganze Sitzung damit ausgefüllt wurde. — Am Dienstag Vorlage über den Masurischen Kanal und kleinere Etats.

Die Abgeordneten Haarmann u. Hilbk über die Eisenbahnverhältnisse.

Bei den Ausgaben für den Direktionsbezirk Elberfeld im Eisenbahnetat im preußischen Landtag bemerkt

Abg. Haarmann (natl.): Auf der Ruhr-Siegbahn sind die Raumverhältnisse einer Reihe von Bahnhöfen unzulänglich. Die Bahn wurde vor 15 Jahren gebaut; sie hatte große Terrainschwierigkeiten zu überwinden und die Bahnhöfe mußten sich in den engen Tälern mit kleinem Raum begnügen. Da diese Bahn eine sehr wichtige Verbindung des rheinisch-westfälischen Industriegebietes und der westfälischen Kleinindustrie mit Süddeutschland bildet und durch ein gewerbereiches Gebiet führt, wurde der Verkehr so lebhaft, daß die Strecke wie die Bahnhöfe überlastet sind. Die Eisenbahnverwaltung hat die Hände nicht in den Schoß gelegt, sondern überall die nötigsten Maßregeln getroffen, um den Verkehr aufrecht zu erhalten, aber es bleibt noch viel zu wünschen übrig. Speziell bei den Bahnhöfen Altena und Werdohl. Der Bahnhof Altena ist längst an der Grenze der Leistungsfähigkeit angekommen. Ein Teil der vielen Frachtgüter kommt aus dem gewerbereichen Nettetal nach dem Bahnhof Altena. Wenn dieser Verkehr durch Altena hindurchgehen könnte, wäre viel geholfen. Zu diesem Zweck haben die Gemeinden und die Provinzialverwaltung längst den Plan, eine Kleinbahn durch das Nettetal zu legen, dann brauchten viele Güter in Altena nicht verfrachtet zu werden. Die Staatsbahnverwaltung will aber diese Kleinbahn nicht in Altena aufnehmen. Geholfen würde auch, wenn der Staat den Schmalspurbahnsteig, der im Gemenge mit dem Staatsbahnhof liegt, ankaufen wollte. Den Bahnhof Werdohl will die Eisenbahnverwaltung erweitern. Das Terrain ist aber in dem engen Kessel nicht geeignet. Die Erweiterung wäre nur ein Notbehelf, und deshalb sollte sie lieber den Güterbahnhof weiter nach Plettenberg zu hinauslegen. Ich hoffe endlich, noch eine weitere Lobrede auf den Minister bei der in Aussicht stehenden Nebenbahnvorlage halten zu können, wenn diese die im Kreise Altena längst ersehnte Verbindung zwischen Lenne und Volme bringen wird.

Abg. Hilbk (natl.): Ich kann dem, was der Abg. Haarmann über Altena und das Nettetal gesagt hat, nur beistimmen. In den Tälern wohnt eine zahlreiche, höchst werktätige Bevölkerung. Wer eine musterhafte Wasserwirtschaft kennen lernen will, sollte diese auch landschaftlich reizenden Täler besuchen. Kein Tropfen Wasser fließt zu Tal, der nicht von Hammerwerken usw. ausgenutzt wird. Im Nettetal reiht sich Werk an Werk, diese Werke werden von der ganzen Familie betrieben. Der Vater leitet das Werk, die Söhne stehen am Schraubstock und Amboß und die unverheirateten Töchter führen die Wirtschaft. Seit Hunderten von Jahren sind diese Werke im Besitze derselben Familie, das ist auch alter Adel, Adel der Arbeit. In diesen Tälern wohnt noch ein altes, kernhaftes, arbeitsfreudiges Volk, und ich nehme an, daß die Eisenbahnverwaltung, die ja sehr häufig große Schwierigkeiten haben wird, mit jenen Männern zu verhandeln, den berechtigten Wünschen der Bevölkerung gerecht werden wird. Mit den alten Wegen geht es wirklich nicht weiter, es muß ein Schienenweg hingelegt werden. Sie können nicht besser Mittelstandspolitik treiben, als wenn sie diese Seitentäler mit der Eisenbahn verbinden.

Westfalen-Rheinland.

* **Halver,** 12. März.

—* Die Ausstellung eines polizeilichen Führungsattestes glaubt jeder für sich beanspruchen, bezw. fordern zu können. Diese Ansicht ist eine irrige, wie unlängst von einer höheren Instanz entschieden worden ist. Die Polizeibehörden sind nicht verpflichtet, jedem in ihren Bezirken sich aufhaltenden Einwohner auf dessen Wunsch in Privatangelegenheiten ein Führungs-Zeugnis auszustellen, sie haben vielmehr zu erwägen, ob die Umstände des betreffenden Falles eine solche Ausstellung gestatten, oder sie als bedenklich erscheinen lassen. In Schankwirtschafts-Konzessionsangelegenheiten ist beispielsweise die Erteilung von polizeilichen Führungszeugnissen allgemein und grundsätzlich untersagt, ebenso in allen Strafsachen.

—* Infolge Aenderung des Militärtarifs haben Militärmusiker bei Reisen zu Erwerbszwecken und Wehrpflichtige bei Reisen zur Musterung, Aushebung und Kontrollversammlungen keinen Anspruch mehr auf Militärfahrkarten bei der Eisenbahn.

—* Schneeglöckchen. Das Schneeglöckchen steckt als erstes Blümlein das Köpfchen aus der kalten Erde hervor. Es läutet mit seinen weißen Glöckchen den Frühling ein. Wenn das erste Schneeglöckchen sich hervorwagt, dann ist es mit des Winters Macht nicht mehr viel, wenn auch der eisige Wind noch sein Köpfchen zerzaust. Das Schneeglöckchen ist ein Fremdling bei uns, wie viele Blumen, die unseren Blick erfreuen und die einst ein wärmeres Land ihre Heimat genannt haben. Das bescheidene weiße Blümchen ist aus dem südlichen Europa zu uns gekommen. In der Schweiz nennt man es Amselblümli, weil bald nach seinem Erscheinen auch die Amsel wieder ihre Lieder ertönen läßt. In Frankreich und England weiß man es gleichfalls zu schätzen. Nur in Devonshire fürchtet man es, man glaubt dort, man bringe mit seiner bleichen Schönheit den Tod ins Haus und rührt es daher nicht an. Wir aber sind dem weißen Blümchen dankbar, daß es die rauhe Luft des Vorfrühlings nicht scheut und sich kühn hervorwagt aus dem dunklen Schoße der Erde. Das Schneeglöckchen liebt die frische Luft, den kühlen Wind, darum darf man es nicht in die warme Stube verpflanzen wollen, um seinen Anblick immer zu genießen, dort würde es gar bald traurig das Köpfchen hängen lassen.

-l **Halver,** 12. März. Bei der gestrigen Abschätzung des zu enteignenden Grund und Bodens zu der Neubaulinie Oberbrügge-Halver-Radevormwald ist zwischen den Regierungsvertretern und den Besitzern eine endgültige Einigung erzielt worden. Somit wäre die Grundschadenfrage in der Gemeinde Halver vollständig geregelt. Wir hoffen und wünschen, daß auch mit den noch außenstehenden Eigentümern eine baldige Einigung erzielt wird, damit der Bau auf der ganzen Linie in Angriff genommen werden kann.

)-(**Halver,** 12. März. Wie wir hören, wird der Familien- und Unterhaltungsabend des hiesigen Kirchenchors am Sonntag, den 22. d. M., abends 7½ Uhr im Stengerschen Saale stattfinden. Wie in den Vorjahren, werden die verschiedensten musikalischen Darbietungen, Chorlieder, Solis, Duette und Quartette etc. für Männer- und Frauen-Stimmen mit einander abwechseln. Auch der Posaunenverein wird verschiedene Vorträge zum Gehör bringen. Zum erstenmale werden diesmal auch Solis, Duette, Terzette von einzelnen Bläsern vorgetragen werden, sodaß für ein besonders reichhaltiges Programm gesorgt ist. Im Mittelpunkt des Abends wird stehen ein Vortrag des Herrn Pastors Smend aus Brügge über „Aberglauben in unserer Zeit", indem mancherlei merkwürdige, abergläubische Vorstellungen, Sitten, Gewohnheiten, Bräuche, wie sie tief auch in dem Volke der heutigen Zeit wurzeln, und sich in ihren feineren Formen unbewußt in das Leben fast der meisten Menschen eingeschlichen haben, in interessanter Weise dargestellt und besprochen werden, wobei es auch an der richtigen Beleuchtung dieser Dinge nicht fehlen wird. Es sind zu diesem Abend, der dem Besucher keinerlei besondere Kosten verursacht, alle Freunde des Kirchenchors und guter Unterhaltung herzlichst eingeladen.

[·] **Schalksmühle,** 10. März. Die Betriebseinnahmen der preußisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft betrugen im Monat Januar d. J. im Vergleich zum gleichen Monat des Vorjahres: Aus dem Personen und Gepäckverkehr 32 637 Mark, ein Mehr von 1 762000 Mark. Aus dem Güterverkehr 99 783000 Mark, ein Mehr von 1 519000 Mark. Aus sonstigen Quellen 10 642000 ein Mehr von 909 000 Mark, zusammen 143 062000 Mark oder ein Mehr von 4 190000 Mark.

Altena, 9. März. Unter dem Vorsitze des Landrats Thomee wurde heute die Gründung einer öffentlichen Genossenschaft für Erbauung einer Talsperre an der Lister nach den Plänen des Regierungsbaumeisters a. D. Link-Essen mit überwiegender Mehrheit beschlossen. Die Talsperre wird einen Inhalt von 22 Millionen cbm. haben. Die Kosten der Anlage sind auf 3800 000 Mark veranschlagt. Die Talsperre bezweckt die Hebung des Wasserstandes der Lister, Bigge und Lenne und damit auch der Ruhr. Der Ruhrtalsperren-Verein hat deshalb von den auf 185 000 Mark berechneten Unterhaltungskosten eine jährliche Beihülfe von 100 000 Mk. zugesagt.

§ **Breckerfeld,** 9. März. Dem Maurermeister Wilhelm Siebert von hier ist als Verdienst auf dem Gebiete des Brieftaubenwesens die bronzene Staatsmedaille zuerkannt worden.

□ **Burg,** bei Rüggeberg, 9. März. In der letzten Nacht entstand auf der Pumpstation des Kreis-Elektrizitäts- und Wasserwerks des Kreises Schwelm ein größerer Rohrdurchbruch, der zur Folge hatte, daß die zu versorgenden Gemeinden Schwelm, Rüggeberg und Sprockhövel ohne Wasser sind. Die Instandsetzungsarbeiten wurden sofort aufgenommen.

Dahl, 10. März Der des Diebstahls in Ambrock dringend verdächtige Kutscher Bertram Burger wurde gestern in Dortmund nach verzweifelter Gegenwehr festgenommen. Er leugnet den Diebstahl, dürfte aber bald überführt werden. In seinem Besitz fanden sich noch gegen 200 Mark vor, über deren rechtmäßigen Erwerb er sich nicht auszuweisen vermag. B. war seit einigen Monaten auf der Heilstätte Ambrock als Kutscher beschäftigt.

Hagen, 9. März. Der städtische Musikdirektor Laugs von hier, hat am heutigen Tage an Stelle Weingartners das zweite Konzert in Berlin dirigiert und großen Erfolg errungen, besonders mit der großen Sinfonia Domestica von Richard Strauß.

Siegen, 9. März. Ein großes Fischsterben wurde hier dieser Tage wieder in der Sieg beobachtet. Die Wasserfläche war oberhalb des Weidenauer Krankenhauses bis unterhalb Siegen mit toten oder sterbenden Fischen bedeckt. Die Ursache ist ohne Zweifel wieder auf das Einlassen von Säure seitens eines der oberhalb Weidenau liegenden industriellen Werke in die Sieg zurückzuführen. Anscheinend muß eine erhebliche Menge der ätzenden Flüssigkeit dem Flußbett zugeführt worden sein, sonst wären bei dem jetzigen hohen Wasserstande die unter den Ufern sitzenden Fische nicht in solchen Massen eingegangen. Die Behörde hat Proben dem Siegwasser entnommen, um möglicherweise die Art der Säuren zu ermitteln und den Schuldigen festzustellen.

Elberfeld, 10. März. Das hiesige Schwurgericht verurteilte heute den Stadtsekretär Oskar Heckmann aus Lennep wegen Unterschlagung von 12 000 Mk., die er teils in amtlicher, teils nebenamtlicher Stellung erhalten hatte, dem Antrage des Staatsanwalts gemäß zu 18 Monaten Gefängnis.

Düsseldorf, 9. März. Das hiesige Kriegsgericht verurteilte heute den Unterzahlmeister Pertz des Infanterieregiments Nr. 159 in Mülheim an der Ruhr wegen Unterschlagung in drei Fällen und Urkundenfälschung in zwei Fällen und wissentlich falscher dienstlicher Meldungen zu vier Monaten Gefängnis und Degradation. Pertz hat außer einem Betrag von 900 Mk. auch Briefschaften unterschlagen und mehrfach Quittungen gefälscht.

M.-Gladbach, 11. März. Am hiesigen Gymnasium unterzogen sich kürzlich vier junge Damen der Reifeprüfung, von denen drei bestanden, während die vierte keinen Erfolg erzielte. Diese letztere junge Dame hat nunmehr Selbstmord durch Vergiftung mit Lysol begangen.

Köln, 9. März. Unter strengstem Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde in der heutigen Gerichtsverhandlung der frühere, in Diensten der Firma Friedr. Krupp in Essen gewesene Bureaubeamte Karl Engel zu 6 Monaten Gefängnis und der Kaufmann Karl Müller zu Köln-Lindenthal zu 150 Mk. Geldstrafe verurteilt. Engel, der auf dem Preisfestsetzungsbureau tätig war, hatte an die französische Kanonenfabrik Schneider in Creuzot geschrieben, er wolle sie, die Firma Schneider, über die Preise für Lieferungen von Kanonen nach China, Spanien und Antwerpen auf dem Laufenden halten; er begehre dafür 5000 Mk. Die Briefe waren von Köln aus mit magischer Tinte geschrieben worden. Engel war früher Feldwebel und hatte etwa 3000 Mk. Gehalt bei der Firma Friedrich Krupp, befand sich aber in Geldverlegenheit. Die Verurteilung erfolgte auf Grund des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb.

Zivilstand des Standesamts Kierspe

pro Februar 1908.

Geburten:

Margarete Caroline, T. v. Eisenbahngehülfe Friedrich Christian Ludwig Carl Bütterwerck in Oberbrügge. Otto, S. v. Packer Otto Huppert in Loh. Emil, S. v. Hammerschmied August Wiemann in Hüttebruch. Amalie Emma Paula Lina, T. v. F.-A. Gustav Wülfrath in Berken. Paula Laura, T. v. Bäcker Johann Friedrich Hofmann in Vorth. Margarete, T. v. Hammerschmiedemeister Emil Kronenberg in Holt. Peter Friedrich, S. v. Bäcker Friedrich Wilhelm Vollmer in Kierspe-Bhf. Marie Eleonore Hedwig, T. v. Hammerschmied Hugo Göpfert in Bollwerk. Friedrich August, S. v. Werkzeugschlosser Robert Grüber in Börlinghausen. Hugo, S. v. Landwirt Friedrich Wilhelm Hohage in Windfuhr.

Eheschließungen:

Bahnhofsarbeiter August Wilhelm Stahlschmidt in Hahnenbecke und gewerblose Ida Kehres in Oberhof.

Sterbefälle:

Wilhelm Fischer in Höhlen, 1 Jahr alt. Ehefrau Wilhelmine Schriever in Börlinghausen, 70 Jahre 1 M. alt. Straßenwärter Peter Kaiser in Börlinghausen, 80 Jahre 6 M. alt. Landwirt Arnold Bernhard Käseberg in Werfelscheid, 56 Jahre 7 M. alt. 1 Totgeburt.

Zivilstand des Standesamts Rönsahl

pro Februar 1908.

Geburten:

Anna Herta, T. v. Landwirt Carl Eugen Köllges in Becke.

Eheschließungen: Keine.
Sterbefälle: Keine.

Eingesandt.

Viele Besucher des Winterfestes des Schalksmühler Turn-Vereins gedenken heute noch der exakten und herrlichen Aufführung des Stückes **„Die Glocke von Schiller"** und jeder Besucher ist in seinen Erwartungen, welche an diese Aufführung gestellt wurden, übertroffen worden.

Es kann daher auch nur anerkennend begrüßt werden, daß der Verein ebenfalls für die Kinder nochmals dieses Stück aufführen lassen will.

Es ist dazu der kommende Sonntag, den 15. März bestimmt worden und kann es nur empfohlen werden, daß sich recht viele Kinder zu dieser schönen und lehrreichen Aufführung einfinden.

Da auch Erwachsene Zutritt haben, so wird dem Verein ein volles Haus nicht fehlen, was auch nur zu wünschen ist.

Mehrere Besucher des letzten Winterfestes.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, welche uns durch Hinscheiden unserer lieben Verstorbenen zuteil geworden, sowie für das zahlreiche Grabgeleit u. für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Dresbach am Grabe, sprechen wir hiermit allen unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Brake, den 11. März 08.

Familie Herm. Wolzenburg.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit **verboten** den über das **Schulgrundstück in Heesfeld führenden Schulweg** (zwischen Gasthaus Battenberg und Heesfeldermühle) zu **befahren** oder zum **Viehtreiben** usw. zu benutzen.

Zuwiderhandlungen werden strafrechtlich verfolgt werden.

Halver, den 2. März 1908.

Der Amtmann: Thomas.

Bekanntmachung.

Der Landkreis Hagen hat sich der seit dem 1. April 1904 bei der Stadt Hagen bestehenden Rechtsauskunftsstelle angeschlossen. Dieselbe befindet sich in Hagen, Weststraße 10 in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Die Benutzung der Auskunftsstelle ist unentgeltlich.

Indem ich die Amtseingesessenen auf die Einrichtung aufmerksam mache, empfehle ich die Benutzung der Auskunftsstelle in geeigneten Fällen. Gleichzeitig weise ich darauf hin, daß nach wie vor, sowohl im Kreisausschußbüro zu Hagen, als auch im Amtsbüro hierselbst jedem Amtseingesessenen Rechtsauskunft erteilt werden wird.

Breckerfeld, den 6. März 08.

Der Amtmann: Neuhaus.

---

100 Mk. Belohnung

demjenigen, der mir Mitteilung macht, wer diese Nacht in meinem Hühnerhäuschen Feuer angelegt hat.

Halver, den 9. März.

M. Degenhardt,
Halver.

Verhältnissehalber habe eine prachtvolle neue

Kücheneinrichtung

(Küchenschrank, Anrichte, Tisch u. Stühle) spottbillig abzugeben.

Näheres durch die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Hund

(Bernhardiner) umständehalber billig zu verkaufen.

Ernst Kükelhaus, Halver.

Ein brauner, stichelhaariger

Jagdhund

(Pudel-Pointer) auf den Namen Rino hörend abhanden gekommen.

Wiederbringer erhält Belohnung

Gust. Schriever,
Schlachtenrade b. Halver i. W.

Ein kurzhaariger, schwarzer

Hund

(Pintscher) zugelaufen.

Eigentümer kann denselben bei mir abholen

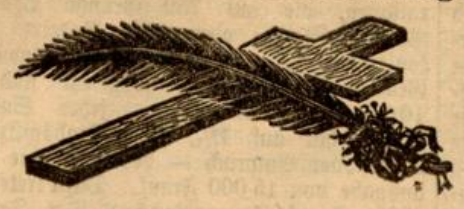
Ernst Clever, Feld
b. Oberbrügge.

Krankenweine

empfiehlt

Ernst Neuser, Halver.

Statt jeder besonderen Anzeige!



Heute nachmittag 5 Uhr nahm der Herr unsere gute, unvergessliche Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Tante

Ww. Peter Heggemann

Caroline geb. Morlinghaus

nach kurzem Krankenlager im Alter von 70 Jahren 2 Monaten zu sich in sein himmlisches Reich.

Um stille Teilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Aug. Schulte.

Löhbach, Schwarzenbach u. Carthausen, den 11. März 1908.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 14 März cr. nachmittags 2¼ Uhr vom Sterbehause aus statt.



Heute morgen entschlief sanft nach kurzem, schweren Leiden, unser lieber unvergesslicher Vater, Schwiegervater, Grossvater, Urgrossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Eichhoff

im Alter von 74 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Romberg bei Kierspe, Brügge, Winkhausen, Schnapperolle und Lüdenscheid, den 11. März 1908.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 14. März, nachmittags ½2 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Ernst Bergfeld, Oberbrügge,

Telefon No. 746 Amt Lüdenscheid.

Empfehle in schöner Auswahl zu billigsten Preisen

elektrische Beleuchtungskörper aller Art,
sowie elektr. Motore, Dynamomaschinen etc.

Uebernahme von elektrischen
Licht- u. Kraftanlagen.

Keine Trunksucht mehr.

Eine Probe von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis geschickt.

Kann in Kaffee, Thee, Bier, Wasser, Essen oder Spirituosen gegeben werden, ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.

COZAPULVER erzielt die wunderbare Wirkung, dass die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen. **COZAPULVER** wirkt so still und sicher, dass Frau, Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne dass er zu wissen braucht, was seine Besserung verursacht hat.

COZAPULVER hat Tausende von Familien wieder versöhnt, hat von Schande und Unehre Tausende von Männern gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchem jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und dass Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut welches das berühmte **echte Cozapulver** besitzt, sendet an diejenigen, die es verlangen, gratis eine Probe und ein Buch mit 1500 Dankschreiben. **Cozapulver** ist ganz unschädlich garantiert. Korrespondenz in deutsch.

(Lithea 2,10; Aniseed of Coza 5,42; Baldrian 0,55; Bitterklee 0,13; Bicarbonate de soude 79,10. Caryophyllebrinde 2,35; Cinnamon of Coza 4,68; Enzianwurzel 1,98; Rharb: 0,44; Cozasassholz 0,52 Acidum Tartaricum 0,29; Kalmus 1,4.)

COZA INSTITUTE, 62, Chancery Lane, London 3021. (England)

Porto für Briefe: 20 Pfg., für Postkarten: 10 Pfg.

Ganze Gerste, Gerstenmehl, Mais, Maismehl, Reis, Hafer, Hammer Oelkuchen, Oelkuchenmehl, Kleie, Vollmehl, Leinmehl, Erdnußmehl, Baumwollsaatmehl

empfiehlt

Fr. Heukelbach, Rönsahl.

Neu eingetroffen

Thomasmehl 20 %
Kainit 12,4 %
Ia. Natur Knochenmehl
5×21

empfiehlt

Fr. Heukelbach, Rönsahl.

R. Hollweg, Schalksmühle

Bahnhofstrasse 21 **Bahnhofstrasse 21**

elektrotechnisches Installationsgeschäft.

Bevor Sie eine Anlage vergeben, lassen Sie sich einen Kostenanschlag von mir gratis anfertigen.

Lieferung sämtlicher **elektr. Apparate u. Beleuchtungskörper.**

Vergrösserung und Instandhaltung bestehender elektr. Anlagen, sowie Uebernahme sämtlicher **Reparaturen.**

Zeichnungen u. Kostenanschläge gratis.

M.-G.-V. „Liedertafel",

Halver.

Samstag, d. 14. März cr.
abends 9 Uhr

Chorstunde.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Lehrling

für Kontor gesucht.

Th. Enneper, Fabrikgeschäft,
Halver.

---

2 schöne Bodenzimmer

zu vermieten.

W. Woeste, Halver.

Bei Gelegenheit des **Maskenballes im Kaisersaale** ist ein

Damenschirm

abhanden gekommen.

Der unrechtmäßige Besitzer wird gebeten, denselben abzugeben bei

Joh. Kurz, Halver.

Empfehle mich im

Waschen u. Glanzbügeln

Emma Fastenrath, Halver.

Wohnung im Hause des Herrn **Robert Eicker.**

Waschen u. Bügeln

wird angenommen. Zu erfragen bei **Frau Baginski, Schalksmühle** Bahnhofstraße Nr. 3.



Frischen

Schellfisch u. Cabliau

empfiehlt

Frau E Lausberg, Halver.

Runkelrüben

angekommen.

Bitte abholen

Alb. Herdepe, Halver.

Jugend

verleiht ein zartes, reines **Gesicht**, rosiges, jungfrisches **Aussehen**, weiße sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint**. Alles dies erzeugt die echte

Steckenpferd Lilienmilch-Seife

a Stück 50 Pfg bei Carl Brückmann-Halver u. Frau E. Lausberg „

Nur echte

Henkel's Bleich Soda

Garantirt chlorfrei

gibt u. hält blendend weisse Wäsche

Schalksmühler Turnverein

(eingetr. Verein)

Sonntag, den 15. März cr. in der Turnhalle gelangt auf allgemeinen Wunsch zum zweiten Mal zur Aufführung

Die Glocke v. Schiller

dargestellt in Marmorbildern.

Anfang d. Aufführ. nachm. 5 Uhr.

Entree für Erwachsene **50 Pfg.**, Kinder **20 Pfg.**

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

NB. Nach Beendigung der Aufführung **gemütliche Zusammenkunft** bei Wirt Ferd. Krägeloh

---

M.-G.-V. „Arion"

Halver.

Samstag, den 14. März cr.
abends 9 Uhr

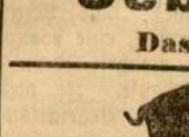
Versammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Aufnahme.
2. Wahl eines Schriftführers.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.



Freiwillige Feuerwehr Bürhausen.

Am **Sonntag, den 15. d. Mt.** nachmittags 3 Uhr

Uebung.

Das Kommando.



Schweine-Versicherung Vormbaum.

An Stelle des ausgeschiedenen Herrn **Wilh. Kind** ist als Deputierter Herr **Fr. Vormann jr., Halver** (Leye) gewählt worden.

Der Vorstand.

Am Samstag, den 14. d. bin ich mit einer Auswahl



Kühen

an meinem Hause in Marienheide anwesend.

Gustav Corbach.

Auch dieses Jahr liefert das

alte bekannte Fahrrad-Haus
spottbillige

Fahrräder

Fr. W. Streppel, Schalksmühle.